

Pressemitteilung

BDI: Rohstoffsicherheit – unternehmerische Handlungsspielräume nutzen!

135/06

Berlin, den 8. Dezember 2006

Seite
1 von 2

„Ohne Rohstoffe stehen in der deutschen Industrie die Räder still! Die Unternehmen in Deutschland müssen die metallischen Rohstoffe zu 100 Prozent aus dem Ausland einführen. Entsprechend hart treffen uns die Entwicklungen auf den internationalen Märkten für diese Rohstoffe.“ Das sagte Ulrich Grillo, Vorsitzender der BDI-Präsidialgruppe „Internationale Rohstofffragen“ und Präsident der Wirtschaftsvereinigung Metalle auf der BDI-Fachtagung Rohstoffsicherheit – Handlungsspielräume der Wirtschaft am Freitag in Berlin. In den letzten drei Jahren ist es bei Rohstoffen zu Preissteigerungen in einer Größenordnung gekommen wie seit 25 Jahren nicht mehr. Die Preissteigerungen bei metallischen Rohstoffen waren besonders ausgeprägt: In den letzten drei Jahren hat sich der Preis für Wolfram verdreifacht, der Preis für Titan vervierfacht und für Molybdän mehr als versechsfacht. Preisschwankungen von 20 Prozent und mehr binnen weniger Monate waren bei vielen Rohstoffen zu dem keine Seltenheit. Die Preisentwicklungen bei Kupfer, Zink und Aluminium sind nur drei Beispiele dafür.

„Die Versorgung mit Rohstoffen ist in erster Linie Sache der Unternehmen selbst. Aufgabe der Politik ist es, die politischen Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass die Unternehmen diese Aufgabe auch erfüllen können. Denn gegen politisch motivierte Eingriffe in die Märkte sind die Unternehmen machtlos“, erklärte Grillo. Auf der BDI-Fachtagung wurde in Vorträgen und Diskussionen die Handlungsoptionen der Unternehmen mit Blick auf die Verteuerungen und Verknappungen bei Rohstoffen erörtert. Themen waren unter anderem Absicherungsmöglichkeiten gegen Preisschwankungen, Potenziale für Material- und Energieeffizienzsteigerung sowie Chancen von

**Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.**
Mitgliedsverband der UNICE

Telekontakte
T: 030 2028-1566
F: 030 2028-2566

Internet
www.bdi-online.de

E-Mail
Presse@bdi-online.de

Rückwärtsintegration und Beteiligungen im Rohstoffbereich. Der BDI entwickelt zurzeit Vorschläge für eine Rohstoffstrategie, die sowohl politische als unternehmerische Elemente enthält.. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden auf einem Kongress am 20. März 2007 vorgestellt.

Auf der Tagung am Freitag wurde gleichzeitig der „Bericht zur Verfügbarkeitssituation metallischer Rohstoffe und ihren Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft“ vorgestellt. Der Bericht zeigt die Verfügbarkeit und die Bedeutung von achtzehn metallischen Rohstoffen für die deutsche Industrie auf. Er geht auf industrielle Verwendung, Preisentwicklung und Substitutionsmöglichkeiten der Rohstoffe ein. Zudem werden Risiken der Rohstoffverfügbarkeit aufgrund zunehmender regionaler und unternehmerischer Konzentration in der Rohstoffförderung und -aufbereitung dargestellt. Der Bericht ist gleichzeitig Grundlage für die Arbeit der BDI-Präsidialgruppe „Internationale Rohstofffragen“.